

Grußwort zum Marsch für das Leben 2021

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Marsch für das Leben,

wir Christen erkennen in Gott den Schöpfer und Erhalter des Lebens. In den Worten der Heiligen Schrift lesen wir, dass nach Gottes Willen Leben gefördert, geschützt und bewahrt werden soll, wo immer es uns Menschen möglich ist. Aus der Tatsache, dass der Mensch ein Ebenbild Gottes ist, sehen wir uns als Kirchen in der Verantwortung, für das unbedingte Lebensrecht jedes einzelnen Menschen einzutreten.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland findet dies seinen Ausdruck, indem festgehalten ist, dass jeder Mensch das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit hat (Art. 2).

Niemand hat ein unbeschränktes, eigenmächtiges Recht über das Leben eines anderen. Wert oder Unwert eines menschlichen Lebens zu beschreiben, ist grundsätzlich keine Kategorie christlichen Denkens und christlicher Weltsicht. Wir haben kein Recht, anderen das Recht zu leben, abzusprechen. Das gilt in allen Phasen des Lebens, vom Beginn bis zum Ende.

Dennoch kennen wir aus der Bibel und aus der Realität der eigenen Erfahrungen im Leben, den Konflikt zwischen dem eigenen Lebensrecht und dem des anderen. Hier können Abwägungen und Entscheidungen erforderlich sein, die an unsere menschlichen Grenzen führen. Das Gebot zum Schutz des Lebens sollte für uns dabei immer leitend bleiben. Auch das durch Krankheit, Behinderung oder Tod gezeichnete Leben hat als menschliches Leben eine unverlierbare Würde.

Von Menschen ungewollt entstehendes Leben kann als Belastung und Erschwernis wahrgenommen werden, wie auch das Leben kranker, behinderter oder alter Menschen. Ähnliches gilt für Menschen, die ungefragt in unseren Lebensbereich kommen. Diese Erfahrung darf nicht unterdrückt werden. Aber auch in diesen Leben steckt oft ein verborgener Segen für andere Menschen. In allen Religionen bedeutet Segen

Lebensbereicherung und Lebensfülle. Für den christlichen Glauben ist Segen dem Wirken Gottes zu- und untergeordnet. Das bedeutet: Segen entzieht sich menschlicher Verfügung. Wer sich von dem Vertrauen leiten lässt, dass Gott auch Last in Segen wandeln kann, bekommt sehendere Augen für diesen verborgenen Segen.

Möge der Segen Gottes alle begleiten und stärken, die sich für ein lebensfreundliches Klima und für den Schutz jedes menschlichen Lebens in unserer Gesellschaft einsetzen. Wir grüßen alle Teilnehmer am Marsch für das Leben und wünschen Ihnen einen guten Verlauf und einen gesegneten Tag.

Bischof + Heinrich Timmerevers

Landesbischof Tobias Bilz